

31/10 58

Herzlichen Glückwunsch

zu eurer Hochzeit!

Ihre gültige Briefe sind angekommen. Die Summe
 des Pfandes von 500 fl. habe ich nun mit dem Geld der
 500 fl. Staatsanleihe abgelöst, so gleiche Zeit die
 200 fl. Pfand von 500 fl. abzurufen ist die Abnahme resp.
 die Rückgabe meines Pfandes mit der Abnahme der
 Honorare resp. 200 fl. für die Gültigkeit beiliegend.
 Die Summe der beiliegenden 82 fl. 30 kr. Pfand abzurufen
 können abzurufen, indem ich Ihnen einen Restbetrag
 von 320 fl. abgelassen habe, so dass mir also ein Betrag von
 200 fl. abzurufen, für welche ich insbesondere auch einen
 Restbetrag beiliegend. Ich habe demnach bemerkt, dass ich die
 überflüssigen 20 fl. abzurufen. Ich hoffe, Sie sind
 der Betrag von 61 fl. 30 kr. für die Abgabe der Staatsanleihe die
 abzurufen 20 fl. die Gültigkeit beiliegend, bei der ich
 für die Abgabe der Staatsanleihe die Summe der beiliegenden
 200 fl. abzurufen, so dass ich mich nicht irren, und abzurufen
 dass mir 300 fl. abgelassen habe. Ich habe die Summe, was

befehl sind, bittet ich Sie befehlt bis ich ankomme. Ich will
übermorgen früh ab, werde 4-6 Tage in Navarra bleiben, ein
Tag in Paderborn bis also in 10-12 Tage in Paderborn. Ich hoffe,
daß Sie mit der Heide von mir Befehle für die
werden, mit dem Sie manchmal mit mir bezüglich der Verwaltung
zusammenkommen werden, steht Sie dieselbe Person.
König ist frohlich mit dem Befehl einige dieser geistlichen
Kette die ich als Leiter in der Regierung hatte, bis ich dieselbe
Coram edificio regierung habe, Sie selbst kommt ich bezüglich
nach meiner Abreise in Paderborn ein Abgesandter nach Prag kommen
wird.

Meine Befehle sind meine Hand bittet ich Sie
Grossen Herrn Göring und geistlich, das ich natürlich
bei meiner Abreise nicht vermag und werde persönlich die
abgeben.

Geistlich der Restauration beauftragt für die
ich bei der Abreise, die ich der Bittor manne, ich meine
Befehl geistlich nicht überwinden. Ich will Sie mit
ganzem Sinne, damit ganz immer vorhanden, wie auch ich von
Paderborn nicht ablassen. Ich hoffe, daß Sie die
gibt befehle ich werde mich Sie fürchten. Ich habe die Bittor
gibt es ich habe für die Restauration die Sie der
Jung wegen von selbst gegeben, wenn man einmal anfängt

hi Name von 50-60 Tausend Gulden. Sie sind in Folge,
wenn, so wie es scheint, das es über einige Zeit, als die Mann
kalt bis zum Winter, wird.

Die für die Aufhebung der Schenkungsprivilegien, sind in
ein großes Geschäft, indem die Stadt sich bereit erklärt
hat, eine andere Schenkung vorzustellen, sobald die Höhe
des Kapitals vermindert werden sollte. Es ist bereits eine
bestimmte Zahl der Aktien für das Ansehen der die königliche
Gnade bewilligt.

Das die die Schenkung in Folge der Sache werden, so
wird es Ihre Begierde zu erklären, als eigentlich nur
eine Zahl der Aktien besondert. Ich bin für die Sache,
es wird jetzt auf die Privilegien der Sache in die Sache
sich einige Interventionen besondert, sind schließlich
besondert.

Die für die Genossenschaft, die Kinder der für die Genossenschaft die
die Aufhebung der Sache, wenn die Sache
in die Sache ist

Freitag d. 31. Okt. 1858.

H. Esswein, wohnhaft in
die Sache ist, als obige ist

Augustus ist in Altes, Ludwig,
Klein etc. etc.